



Wir sind das hpz

**Jahresbericht  
2017**

## Inhaltsverzeichnis

- 3 Stiftung für Heilpädagogische Hilfe in Liechtenstein
- 4 Bericht des Präsidenten
- 6 Bericht des Geschäftsführers
- 7 Das Jubiläumsjahr
- 8 Schule
- 9 Therapie
- 10 Werkstätten
- 13 Wohnen
- 15 Ausbildung 2017 im Heilpädagogischen Zentrum abgeschlossen
- 16 Bilanz per 31. Dezember 2017
- 17 Konsolidierte Erfolgsrechnung
- 18 Gewinnverteilung
- 19 Erfolgsrechnung Bereich Schule
- 20 Erfolgsrechnung Bereich Therapie
- 21 Erfolgsrechnung Bereich Werkstätten
- 22 Erfolgsrechnung Bereich Wohnen
- 23 Erfolgsrechnung Kinderwohngruppe
- 24 Revisionsbericht
- 26 Dienstjubilare 2018
- 27 Spenden 2017

## Stiftung für Heilpädagogische Hilfe in Liechtenstein

**Schirmherrschaft** I.D. Fürstin Marie von und zu Liechtenstein

### Stiftungsrat

Präsident Philipp Wanger, Vaduz  
Vizepräsidentin Carol Ritter, Vaduz  
Mitglieder Gerhard Meier, Vaduz  
Markus Kaiser, Gamprin  
Claudia Schädler-Bissig, Schaan

### Geschäftsleitung

Geschäftsführer Mario Gnägi, Oberschan  
Stv. Geschäftsführer Fredy Kindle, Triesen

### Mitglieder der Geschäftsleitung

Schule Barbara Nüesch, Balgach  
Therapie Barbara Nüesch, Balgach  
Werkstätten Fredy Kindle, Triesen  
Wohnen Rebecca Marxer, Mauren

### Revisionsstelle

ReviTrust Grant Thornton AG  
Bahnhofstrasse 15  
FL-9494 Schaan

## Bericht des Präsidenten



Das Jahr 2017 war für das hpz ein ganz besonderes. Konnte doch die Institution hpz ihren 50. Geburtstag feiern. Unter dem Motto: «Begegnungen von Menschen mit und ohne Behinderung» liessen sich die Verantwortlichen des hpz eine ganze Reihe von tollen Aktivitäten einfallen. Nachfolgend seien davon nur wenige genannt. Weitere finden Erwähnung in den Ausführungen des Geschäftsführers und der Bereichsleitungen.

### Stiftungsrat

Der Stiftungsrat traf sich zu sieben Sitzungen. Die wesentlichen Themen neben dem Jubiläum betrafen insbesondere Personelles und Finanzielles.

### Personelles

In der ersten Stiftungsratssitzung des Jahres gab Frau Renate Feger ihre Demission als Stiftungsrätin bekannt. Renate Feger war seit 2005 Mitglied des Vereinsvorstandes und seit Errichtung der Stiftung im Jahr 2012 Mitglied des Stiftungsrates. An dieser Stelle danke ich Renate im Namen des hpz ganz herzlich für ihr langjähriges Engagement.

Mit Claudia Schädler-Bissig konnte eine kompetente Nachfolgerin in den Stiftungsrat gewählt werden.

Der Geschäftsführer, Mario Gnägi, hat per 30. Juni 2018 seine Anstellung im hpz gekündigt, um eine neue Herausforderung anzunehmen.

### Finanzielles

Dank der Fürstin Gina von Liechtenstein Stiftung, die insbesondere den Stiftungszweck «Unterstützung des betreuten Wohnens im hpz» verfolgt, ist ein wesentlicher Teil der Finanzierung des geplanten Neubaus «Birkahaus» in Mauren gesichert. Das Birkahaus ist als Ersatz für das über 30-jährige Wohnheim vorgesehen. Geplant sind ca. 21 organisatorisch in drei Wohngruppen aufgeteilte Wohneinheiten. Die Gebäudestruktur ist sehr flexibel konzipiert, sodass wir auf die unterschiedlichen Bedürfnisse und den jeweiligen

Betreuungsbedarf individuell eingehen können. Das bestehende, in die Jahre gekommene Gebäude des Wohnheimes, soll zukünftig für Verwaltungs-, Aufenthalts- und Arbeitsräume genutzt werden.

Auf Grund von Ertragsrückgängen, insbesondere wegen rückläufigen Auftragseingängen in den Werkstätten, der starken Zunahme von betreuten Mitarbeitenden und des stark erhöhten Betreuungsaufwandes im Bereich Wohnen, hat das hpz im vergangenen Jahr frühzeitig erkannt, dass das genehmigte Budget den tatsächlichen Aufwand im Berichtsjahr nicht decken wird. Sofort eingeleitete Sparmassnahmen konnten die Mehrkosten jedoch nicht ausgleichen. Deshalb war es für die Stiftung notwendig einen Antrag für einen Nachtragskredit und eine entsprechende Anpassung des Budgets 2018 für die Bereiche Werkstätten und Wohnen zu stellen. An dieser Stelle sei dem Landtag ein grosser, herzlicher Dank für seine Bereitschaft ausgesprochen, unseren inhaltlichen Argumenten zu folgen und unsere Anträge zu genehmigen. Dies erlaubt es uns, die Betreuungsarbeit in gewohnt guter Qualität weiterzuführen.

### Sprachheilschule

Seit über 20 Jahren ist die Sprachheilschule der Sonderpädagogischen Tagesschule des hpz ein ausgewiesenes Kompetenzzentrum für Schülerinnen und Schüler mit einer Sprachentwicklungsverzögerung oder mit Sprach- und Sprechstörungen. Dies nicht nur für Liechtenstein sondern auch für die Bezirke Sarganserland und Werdenberg.

Mit der Erstellung eines neuen Sonderpädagogikkonzeptes erwog der Kanton St. Gallen eine eigene Sprachheilschule zu eröffnen. Um eine Sprachheilschule professionell nur mit Liechtensteiner Schülerinnen und Schülern zu führen, ist der Bedarf zu gering. Deshalb hat die Regierung des Fürstentums Liechtenstein mit dem Kanton St. Gallen einen Vertrag ausgehandelt und unterzeichnet. Mit der Unterzeichnung dieses Vertrages konnte der Fortbestand der Sprachheilschule gesichert werden.

### Verein für Menschenrechte

Der Verein für Menschenrechte wurde am 10. Dezember 2016, am Internationalen Tag der Menschenrechte, von 26 Nichtregierungsorganisationen gegründet. Der Stiftungsrat hat beschlossen anlässlich der 1. Mitgliederversammlung dem Verein beizutreten.

### Besuche

Der Menschenrechtskommissar des Europarates, Nils Muinziņeks, stattete im Rahmen seines Besuches des Landes Liechtenstein am 23.11.2017 auch dem hpz einen Besuch ab.

Nach einer allgemeinen Einführung nutzte er die Gelegenheit, um sich mittels mehrerer Interviews mit Mitarbeitenden und Klienten aus den Bereichen Werkstätten und Wohnen ein Bild über die Menschenrechtssituation im hpz zu machen.

Mit dem Stiftungsrat der Familienhilfe Liechtenstein fand anlässlich eines gemeinsamen Mittagessens ein angeregter Austausch statt. Es wurden Möglichkeiten für eine Zusammenarbeit der beiden Organisationen ausgelotet.

### Jubiläum

Am 3. Dezember 2016, anlässlich des Tages der Menschen mit Behinderung, starteten wir das Jubiläumsjahr 2017 zu unserem 50. Geburtstag mit einer Medienkonferenz.

Die Besuche auf dem Schloss Vaduz, bei den Gemeinden, der Ausflug des gesamten hpz ins Malbun, die vielen Aktivitäten mit befreundeten Unternehmen und das Mitarbeiterfest sind Beispiele der Höhepunkte, welche wir gemeinsam erleben durften. Rückblickend darf man freudig feststellen, dass alles wunderbar geklappt hat und alle sehr zufrieden sind. Es war ein grossartiges Jubiläumsjahr. Unser Ziel, «Begegnungen im Alltag» wurde vollumfänglich erreicht. Anzumerken gilt nur, dass der Aufwand, der im Hintergrund für die Jubiläumsaktivitäten neben dem Tagesgeschäft geleistet wurde, sehr gross war. Möglich war all dies nur dank dem grossen, unermüdlischen Engagement vieler beteiligter Mitarbeitenden

und Helfer, denen ich an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön ausspreche.

Speziell erwähnen möchte ich auch den Festakt, sozusagen unsere offizielle Geburtstagsfeier. Mit geladenen Gästen aus Politik und Wirtschaft sowie mit Vertretern des hpz durften wir im Beisein unserer Schirmherrin I.D. Fürstin Marie und S.D. Fürst Hans-Adam von und zu Liechtenstein einen festlichen Abend verbringen. Kulinarisch wurden wir von unseren hpz-Spitzenköchen verwöhnt, die es sich nicht nehmen liessen, die Geburtstagsgäste selber zu bekochen. Der 50-köpfige Chor, der aus hpz Mitarbeitenden ad hoc gegründet wurde, sorgte für die musikalische Umrahmung. Bei der Premiere des hpz Filmes, welcher alle vier Bereiche umfasst, wurde nicht nur den Besuchern, sondern auch uns die grosse Vielfalt und Professionalität unserer Institution bildlich veranschaulicht.

### Dank

Zurückblickend auf ein ereignisreiches Jahr bleibt mir namens des Stiftungsrates all jenen herzlich zu danken, die das hpz im 2017 in irgendeiner Form tatkräftig unterstützt haben. Sei dies mit einer Spende, durch den aktiven Einsatz, mit wohlwollendem Handeln oder in Gesprächen, sowie bei Abschlüssen von Vereinbarungen oder Genehmigung von Anträgen.

Besten Dank  
Philipp Wanger, Präsident

## Bericht des Geschäftsführers



Mario Gnägi  
Geschäftsführer

### Jubiläum

Ein Motto zum Jubiläum war schnell gefunden. **«Begegnungen von Menschen mit und ohne Behinderung»**. Viele fühlten sich sofort angesprochen. Es sprudelte nur so von Ideen. Wir durften bei allen Projekten mit externen Personen eine grosse Solidarität erleben. Es gab das ganze Jahr hindurch viele tolle Begegnungen! An dieser Stelle erlaube ich mir nun ein ABER. Damit dies alles möglich wurde, war sehr viel Arbeit im Hintergrund zu bewältigen. Beispielsweise einen Firmenausflug für 10 Personen zu organisieren ist bald gemacht, das Ziel festgelegt, der Transport organisiert, das Essen bestellt und alle über den Treffpunkt, allenfalls über die passende Kleidung informiert. Einen Ausflug für Menschen mit Behinderungen zu organisieren, benötigt wesentlich mehr Aufwand und Wissen. Das beginnt bereits mit der Frage, für wen und mit welchen Ressourcen ist welches Ziel möglich? Wie erfahre ich von einem Menschen, der keine verbale Sprache hat, ob und zu welcher Veranstaltung er möchte? Wie organisiere ich die Betreuung? Wie sieht der Plan aus, wenn etwas Unerwartetes eintritt? Ist vor Ort die Barrierefreiheit gewährleistet? Sind die Dienstpläne der Betreuungspersonen abgestimmt? Ist der Transport geeignet?

Mit viel Freude und grossem Engagement haben alle Mitarbeitenden des hpz im Jubiläumsjahr, neben ihrer täglichen Arbeit, zusätzlich solche Ausflüge geplant und erfolgreich durchgeführt. Für diese ausserordentliche Mehrleistung gebührt allen ein herzliches Dankeschön!

Das Berührendste für mich war zu erleben, wie Jugendliche mit unterschiedlichsten Behinderungen aus fünf verschiedenen Nationen, mit fünf verschiedenen Sprachen, über die Musik zur Verständigung und zur Gemeinschaft gefunden haben. Dank dem europäischen Erasmus+ «Jugend in Aktion» konnten wir je sechs Jugendliche mit Behinderungen und jeweils drei Betreuungspersonen für eine Woche zu uns einladen. Ziel war, den interkulturellen Austausch zu fördern und zu zeigen, dass Lernen im internationalen Kontakt auch für Menschen mit Behinderung möglich und

sinnvoll ist. Das tägliche, gemeinsame Musizieren war das geeignete Medium, um sprachliche, kulturelle und persönliche Schranken abzubauen. Das öffentliche Schlusskonzert in Triesen war der fulminante Beweis für das Gelingen des Projektes.

### Verwaltung

Unser Buchhaltungssystem Sage 200 ist seit 20 Jahren im Einsatz. Nach vielen Anpassungen und Up-Dates war es an der Zeit zu überprüfen, ob es noch das richtige Instrument für das hpz ist. Mit externer Hilfe haben wir unsere Finanz- und Buchhaltungsprozesse analysiert und festgestellt, dass wir gut beraten sind, ein neues System zu evaluieren und einzuführen.

### Kadertag

Am zweimal jährlich stattfindenden Kadertag mit allen Abteilungsleitern von Werkstätten und Wohnen, sowie von Vertretern aus Schule, Therapie und Verwaltung, haben wir uns intensiv mit zukünftigen Trends und Entwicklungen beschäftigt.

### Q-Audit

Auch dieses Jahr haben wir die Zertifizierung der ISO 9001 (2015) und Q-Behinderteneinrichtung 2016 für die auditierten Bereiche Werkstätten und Wohnen ohne Einschränkungen erhalten.

### Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz

Vier Jahre nach der Neugestaltung der Sicherheitsorganisation, sind wir nun auf einem Top Level. Jeder Bereich hat einen zuständigen Sicherheitsbeauftragten. Diese Arbeit wird durch den Einsatz von neuen geeigneten elektronischen Hilfsmitteln unterstützt.

### Dank

An dieser Stelle bedanke ich mich herzlich bei allen Mitarbeitenden des hpz für ihre Professionalität und das grosse Engagement im vergangenen Geschäftsjahr.

## Das Jubiläumsjahr

### Begegnungen im Alltag

Die Aktivitäten rund um das Jubiläumsjahr werden uns lange in guter Erinnerung bleiben. Viele Menschen mit besonderen Bedürfnissen konnten an unterschiedlichsten Aktivitäten teilnehmen und Begegnungen erleben.

Mit dem Besuch beim Fürstenpaar durften wir die Jubiläumsaktivitäten starten.

Die individuellen Gespräche und die persönlichen Anekdoten des Fürstenpaares werden allen in Erinnerung bleiben.

### Besuche bei den Gemeinden

Von allen Gemeinden des Landes wurden Schülerinnen und Schüler, betreute Mitarbeitende und Bewohner zu einem tägigen Besuch eingeladen. Nach einem Znüni folgten Aktivitäten und Besichtigungen: Vom Steinbruch in der südlichsten Gemeinde über den Walser-Sagen-Weg in der höchstgelegenen Gemeinde bis hin zum geschichtsträchtigen Kiefer-Martishuus im Norden des Landes. Wir verbrachten tolle Momente, lernten viele Besonderheiten kennen und erlebten schöne Begegnungen.

### Ausflug ins Malbun

Mit über 80 Schülerinnen und Schülern, fast 180 betreuten Mitarbeitenden, 30 Bewohnern und allen Angestellten, verbrachten wir einen unvergesslichen Tag im Malbun. Der 23. Juni 2017 wird uns allen in toller Erinnerung bleiben. 15 verschiedene Tagesprogramme standen zur Auswahl. Ob Wandern, Kräutersammeln, Lama Trecking, Sesselbahn und Bööfli fahren oder einfach an der Sonne sitzen und «Käffeelen», es gab für jeden etwas. Dank der tollen, gründlichen und weitsichtigen Organisation hat alles bestens geklappt. Die einzige Frage stellte sich: Warum machen wir das nicht jedes Jahr?

### Tag der offenen Tür und Mitarbeiterfest am Samstag, den 30. September 2017

An 15 Therapiestandorten, sechs Werkstätten, zwei Wohnstandorten, in der Schule und in der Verwaltung wurden Ende September für alle Interessierten die Türen geöffnet. Viele Interessierte nutzten die Möglichkeit, um mit Vertretern des hpz in Kontakt zu kommen.

Am Abend haben sich alle Erwachsenen des hpz zu der internen Geburtstagsfeier des hpz im SAL in Schaan getroffen. Dort wurde, begleitet von verschiedenen Attraktionen und der live Musik «Naturrüb», «Party gemacht». Es wurde über alle Abteilungen und Schranken hinweg miteinander getanzt, gelacht, geplaudert und dank dem tollen Engagement unserer Küchenmannschaft, verstärkt durch die Freiwilligen der Feuerwehr Planken, auch wunderbar gegessen. Kurz zusammengefasst: Den Geburtstag «g'hörig» gefeiert!

### Besuche bei Organisationen

Eindrücklich war die Anzahl und vor allem auch die Ideenvielfalt der Firmen, Vereine und befreundeten Institutionen, welche das Jubiläum nutzten, um eine Gelegenheit für Begegnungen zu schaffen. Ob Minigolfturnier, Grillabend, Schifffahrt, Go Kart fahren, Auto-Testfahrten, Jam Session, oder sogar ein Rundflug; allen Aktivitäten war eines gemeinsam: Die Freude am Beisammensein, die Freude am gemeinsamen Tun, das Verschwinden lassen der Grenze Behinderung.

### Dank

Ein herzlicher Dank an alle, die uns eingeladen haben, und so von «Systempartnern» zu Freunden wurden.

## Schule



*Barbara Nüesch  
Bereichsleiterin  
Schule und Therapie*

Im Jubiläumsjahr 2017 feierte das gesamte hpz mit verschiedenen Aktivitäten sein 50-jähriges Bestehen und sorgte damit auch für Abwechslung im klassischen Schulalltag. Die Schülerinnen und Schüler wurden in die verschiedenen Gemeinden eingeladen und besuchten unter anderem die Säge und das Feuerwehrhaus in Mauren und wanderten auf dem Walser-Sagen-Weg in Triesenberg.

### Sport

Wie jedes Jahr war der Wintersporttag im März der Auftakt unseres Veranstaltungskalenders. Es folgten zahlreiche, weitere Ausflüge, wie ein aufregender Tag im Waldseilgarten in Triesen, das Skilager in Malbun sowie die verschiedenen Klassenlager.

### Kunst und Natur

Im September durften mehrere Schülerinnen und Schüler an der LandArt-Projektwoche teilnehmen. Mit Unterstützung des Künstlers Nicolaj Georgiev wurden am Waldrand in Schaan verschiedene Materialien aus der Natur wie Äste, Lianen und Rinden zu Kunststücken verarbeitet. Die Ergebnisse wurden von einer zweiten Gruppe mit Hilfe des Fotoclubs Spektral fotografisch dokumentiert und auf dem Rathausplatz in Schaan ausgestellt. Dieses kreative Projekt hat nicht nur Spass gemacht, sondern auch neue Fähigkeiten und die Fantasie der Teilnehmenden gefördert.

### Tag der offenen Tür/Spielplatzfest

Am 30. September öffnete die Sonderpädagogische Tagesschule für alle Interessierten ihre Türen. Fachkundige Lehrpersonen berichteten über ihre Arbeit und führten durch die Klassenzimmer, den Werk- und den Snoezelraum. Am Nachmittag wurde ein Spielplatzfest für alle Kinder und Jugendlichen der Schule und ihre Angehörigen veranstaltet. Auf dem Spielplatz war der Bewegungskünstler Christoph Heinze das absolute Highlight. Mit Zaubertricks, selbstmodellierten Luftballontieren und seinen kuriosen Fahrrädern, sorgte er für Begeisterung und auch Verwunderung.

### Einzigartiger Jugendaustausch mit grandiosem Abschlusskonzert

Dreiundzwanzig Jugendliche aus Dänemark, Griechenland, Palästina und Ungarn waren vom 27. November bis 4. Dezember im hpz zu Besuch. Unter dem Motto «Begegnung im Advent» musizierten sie gemeinsam mit unseren Schülerinnen und Schülern. Dabei diente die Musik als Kommunikationsmittel und half über Sprachbarrieren und verschiedene Beeinträchtigungen hinweg. Höhepunkt der Woche war das Konzert am 3. Dezember, dem Internationalen Tag der Menschen mit Behinderung. Im Konzertsaal der Musikschule in Triesen standen alle Jugendlichen gemeinsam auf der Bühne und präsentierten das Erlernete mit viel Freude und Stolz. Initiiert wurde dieser internationale Austausch anlässlich des 50-Jahre-Jubiläums mit Förderung von Erasmus+ «Jugend in Aktion».

### Personelles

Pensionierung: Eva Pichler arbeitete seit dem 1. August 2001 als Oberstufenlehrerin im hpz. Mit viel Engagement und Elan begleitete sie viele Schulkinder auf dem Weg ins Berufsleben.



## Therapie

### Unterstützte Kommunikation

Die Fachgruppe für unterstützte Kommunikation organisierte 2017 quartalsmässige Treffen für alle hpz Mitarbeitenden, um gemeinsam in lockerer Atmosphäre Gebärden zu lernen. Im Rahmen der Elternarbeit wurden ebenfalls regelmässige Gebärdentreffen angeboten. Saisonale Themen wie Fasnacht, Ostern, Sommer, Weihnachten usw. wurden spielerisch eingeübt.

### Tag der offenen Tür

Am 30. September öffneten sämtliche Therapieeinrichtungen des hpz für interessierte Besucher ihre Türen. Therapeutinnen und Therapeuten aus den verschiedenen Bereichen informierten über die medizinischen Therapien, Ergotherapie und Physiotherapie sowie über pädagogisch-therapeutische Massnahmen mit heilpädagogischer Früherziehung, Psychomotoriktherapie und Logopädie.

### Interaktive Ausstellung mit dem LBV

Im November organisierte der Liechtensteiner Behindertenverband (LBV) die Ausstellung «begegnig» in Eschen. Der Schwerpunkt lag im Erleben der verschiedenen Behinderungen und psychischen Erkrankungen. Mitarbeitende des hpz waren ebenfalls vor Ort und zeigten an mehreren Stationen wie es sich anfühlt eine Wahrnehmungs-Beeinträchtigung zu haben. Um zum Beispiel visuelle Wahrnehmungsstörungen besser zu verstehen, sollten Besucher ihren Namen in Spiegelschrift schreiben. Um Probleme mit der Feinmotorik oder auch taktile Schwierigkeiten kennenzulernen, wurden Gegenstände mit der linken Hand oder mit Handschuhen bedient. Durch das Ausprobieren der interaktiven Stationen, konnten die verschiedenen Beein-

trächtigungen besser nachempfunden und die Besucher sensibilisiert werden. Menschen ohne Behinderungen sollten im Alltag offener und aufgeklärter auf Menschen mit Behinderungen zugehen können.

### Psychomotoriktherapie

Im Rahmen einer internen Weiterbildung haben die Therapeutinnen und Therapeuten das Buch «Wenn Geschichten bewegen und Farben klingen» von Béatrice Buschor gemeinsam im Team erarbeitet. Die einzelnen Stufen der kindlichen Bewegungsentwicklung, ergänzt mit biologischen, neurologischen und erzieherischen Informationen, wurden vorgestellt und in der Selbsterfahrung erprobt. Des Weiteren wurden die Kernkompetenzen, Grob-, Fein- und Grafomotorik im fachlichen Teil der Teamsitzungen bearbeitet. Dieser fachliche Austausch im Team wird sehr geschätzt und sichert die hohe Qualifikation der Therapeutinnen und Therapeuten.

### Logopädie – Tätigkeiten im Unterricht

Beginnend mit dem Schuljahr 2017/18 gibt es im Sprachförderkindergarten und in den Sprachförderklassen fest installierte Sprachförderung in Gruppen. Aus diesem Anlass hat das Logopädie-Team des hpz im November einen Kurs bei Frau Elisabeth Supper zum Thema «Sprech- und Sprachspiele mit Hand und Fuss» besucht.

Dank an alle Mitarbeitenden im Bereich Schule und Therapie.

### Dank

Ich danke euch allen für euer wertvolles Engagement, eure konstruktiven Verbesserungsvorschläge und fachlichen Diskurse, sowie das entgegengebrachte Vertrauen.

### Pädagogisch-therapeutische Massnahmen im Kalenderjahr 2017 (Lektionen)

	Abklärungen	PTM-Förderung		
		hpz intern (FL)	hpz intern (CH)	extern (FL)
Früherziehung	109	5	–	2'030
Logopädie	109	5	–	2'030
Psychomotorik	58	17	14	122
<b>Gesamt</b>	<b>903</b>	<b>4'443</b>	<b>1'992</b>	<b>15'212</b>

## Werkstätten



*Fredy Kindle  
Bereichsleiter  
Werkstätten und  
stv. Geschäftsführer*

### **Agra: Umbau am 13. Mai feierlich eröffnet**

Zur Eröffnungsfeier kamen zahlreiche Gäste, Freunde und Gönner. Sie waren beeindruckt, was alles realisiert werden konnte. Der frühere Kuhstall wich einer zweckmässigen «Gemüsestrasse» und aus der ehemaligen Remise wurde ein Mehrzweckgebäude mit Kantine, Garderoben, WC- & Duschräumen und einem Büro mit separatem Sitzungszimmer. Viel Lob erhielten die Verantwortlichen auch für den neu gestalteten Innenhof. Höhepunkt der verschiedenen Ansprachen, war die Segnung der Anlage und deren Angestellten und Benutzer durch Pater Anto Ponooly. Der mit erheblichem Aufwand vorbereitete Rundgang durch die Agra-Anlage wurde rege genutzt. Die Agra produziert als biologischer Gemüseanbau-betrieb rund 40 verschiedene Gemüsesorten und Kräuter. In den Wintermonaten wird die Agra zum Ofenholzlieferanten, mittlerweile bekannt im ganzen Land.

### **Besuche und Arbeitsakquisition**

Wie in den Jahren zuvor waren auch im Jahr 2017 wiederum zahlreiche in- und ausländische Besucherinnen und Besucher sehr positiv von unseren Werkstätten angetan. Wir durften verschiedene ausländische Delegationen zu Informationsbesuchen und liechtensteinische Abordnungen von Ämtern, Behörden und Auftraggebern als unsere Gäste begrüßen und unsere Arbeitsangebote und Dienstleistungen präsentieren. Für die mittlerweile über 190 betreuten Mitarbeitenden täglich ausreichend passende Arbeiten zur Verfügung zu stellen, ist Auftrag und mittlerweile eine für uns fast unlösbare Aufgabe zugleich. Eine adäquate Arbeitsakquisition ist äusserst schwierig, extrem aufwendig und zeitintensiv.

### **Sandro Fausch, Abteilungsleiter der Abteilung Protekta**

Seit dem 1. Januar 2017 führt und leitet Sandro Fausch die Abteilung Protekta. Sandro Fausch ist ein Mann der Basis. 2004 startete er seine hpz-Karriere als Praktikant. Danach absolvierte er die Ausbildung zum Sozialpädagogen an der höheren Fachschule Agogis in Zürich. Anschliessend arbeitete Sandro Fausch erfolgreich als

Gruppenleiter und später als Abteilungsleiter-Stellvertreter in der Abteilung Auxilia. Zusätzlich schloss Herr Fausch im November 2016 die Prüfung zum «Teamleiter in sozialen und sozialmedizinischen Institutionen mit eidgenössischem Fachausweis» mit Erfolg ab. Dieses Wissen und Können wendet Herr Fausch seitdem tagtäglich fachmännisch in der Abteilung Protekta an.

### **Arbeitsplätze, Ergebnisse, Arbeitsmarktsituation und Wirtschaftslage**

Die Nachfrage an Arbeits-, Beschäftigungs- und freien Plätzen zur Durchführung von «beruflichen Massnahmen und beruflichen Erstausbildungen im Sinne von Artikel 41 und 42 vom Invalidenversicherungsgesetz» für Personen mit besonderen Bedürfnissen besteht nach wie vor. Ende 2017 arbeiteten im Bereich Werkstätten 190 zu betreuende Mitarbeitende. Sie leisteten gesamthaft 260'813 verrechenbare Leistungseinheiten (Arbeitsstunden). Es ist für den Bereich Werkstätten höchst anspruchsvoll einerseits den erforderlichen kaufmännischen Prinzipien nachzuleben, andererseits aber auch auf die besonderen Bedürfnisse der behinderten Beschäftigten ausreichend Rücksicht zu nehmen. Vernachlässigen wir jedoch betriebsökonomische Grundsätze, sind unsere Angebote und Dienstleistungen von der wirtschaftlichen Seite her stark bedroht. Es wird also immer mehr eine herausfordernde, fast unlösbare Aufgabe bleiben, unsere sozialen, ethischen und humanitären Vorstellungen und Vorgaben, mit den uns zur Verfügung stehenden materiellen Mitteln, gemäss Leistungsvertrag mit dem Amt für Soziale Dienste (ASD) in Einklang zu bringen. Der Gesamtaufwand 2017 betrug CHF 8'131'949.– (2016: CHF 7'702'695.–). Nach Abzug aller Förderbeiträge laut Leistungsvereinbarung zwischen dem ASD und der Stiftung für Heilpädagogische Hilfe in Liechtenstein, resultiert dennoch ein ungedecktes Restdefizit in der Höhe von CHF 184'562.– für das Jahr 2017 (2016: 223'514.–). Dieser Restbetrag musste von der Stiftung aus den Reservemitteln aufgebracht werden.

## Werdegang und Entwicklung des Bereichs Werkstätten

Unser Angebot von geschützten Dauerarbeits- und Beschäftigungsplätzen im Bereich Werkstätten richtet sich an Menschen aus dem Fürstentum Liechtenstein und der Region Ostschweiz im erwerbsfähigen Alter, die eine liechtensteinische oder schweizerische Invalidenrente beziehen und eine der folgenden Behinderungsarten z.B. eine Entwicklungsverzögerung, eine kognitive Behinderung, eine psychische Beeinträchtigung oder eine Mobilitätsbehinderung aufweisen.

Wir orientieren uns am humanistischen Menschenbild, welches in jedem Menschen eine eigenständige, in sich wertvolle Persönlichkeit sieht und die Verschiedenartigkeit der Menschen respektiert. Jedes Individuum ist grundsätzlich auf Entwicklung und Selbstaktualisierung ausgerichtet und hat Fähigkeiten zur Veränderung und Problemlösung in sich. Der Auftrag des Bereichs Werkstätten besteht darin, Menschen mit besonderen Bedürfnissen im Arbeitsleben zu integrieren. Zu diesem Zweck bieten wir in sechs verschiedenen Abteilungen, aus verschiedenen Bereichen der Wirtschaft, individuelle Arbeitsplätze an. Diese produzieren unterschiedliche Produkte und bieten verschiedene Dienstleistungen an. Alle Arbeitsplätze sind auf die speziellen Bedürfnisse der Mitarbeitenden ausgerichtet und bieten eine zweckmässige, bedürfnisorientierte Infrastruktur. Wir begleiten, fördern und unterstützen unsere betreuten Mitarbeitenden und vertreten ihre Interessen auch nach aussen. Agogisches Handeln bezeichnet das Leiten, Begleiten und Fördern von Menschen mit erschwertem Zugang zur Arbeitswelt. Arbeit ist

ein Menschenrecht und für Menschen mit besonderen Bedürfnissen gleich in mehrfacher Hinsicht elementar. Sie ist Quelle für Entwicklung, Tagesstruktur, Selbstverwirklichung, Selbstbehauptung, Anerkennung, Wertschätzung, soziale Kontakte, Freundschaften, Verbesserung der materiellen Lebenssituation und vieles mehr.

Die Sozialdienststelle ist für den Bereich Werkstätten zentrale Anlauf-, Koordinations- und Beratungsstelle. Sie koordiniert an den Bereich Werkstätten gerichtete Arbeitsplatzanfragen, berufliche Massnahmen und berufsbegleitende agogische Ausbildungen. Das Leistungsangebot richtet sich insbesondere an Systempartner, betreute Mitarbeitende im Bereich Werkstätten, deren Eltern, Angehörige und Bezugspersonen, Praktikanten und Auszubildende, hpz-Fachpersonal und Amtsstellen. Das agogisch/sozialpädagogisch ausgebildete Betreuungspersonal besitzt zusätzlich unterschiedliche Fachausbildungen. Auf dieser Basis werden Grundsätze aus der Wirtschaft mit denen des sozialen Berufsfeldes optimal verknüpft. Das hpz ist nach ISO 9001:2015 und BSV-IV 2000 zertifiziert.

## Tag der offenen Tür im Bereich Werkstätten

Anlässlich dem 50-jährigen Jubiläum öffneten am Samstag, 30. September 2017 das gesamte hpz seine Türen und Tore der Öffentlichkeit. Zahlreiche Besucher nutzten die Gelegenheit, sich einen Einblick in die vielfältigen Tätigkeiten, Angebote und Dienstleistungen des hpz zu verschaffen. Im Bereich Werkstätten wurde erstmals seit dem Bestehen gesamthaft auch an einem Samstag gearbeitet, betreut und

Jahr	Betreute	Stunden Total	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Pro Kopf CHF Aufwand Betreute
1975	5	>8'400			
1990	37	<60'000	1'133'000		30'631
2000	97	157'851	4'298'527	1'263'393	44'314
2005	118	177'043	5'496'517	1'827'189	46'580
2010	146	195'059	6'414'060	1'949'256	43'931
<b>2015</b>	<b>177</b>	<b>244'020</b>	<b>5'886'236</b>	<b>1'700'169</b>	<b>33'255</b>

## Werkstätten (Fortsetzung)

begleitet. Alle sechs Abteilungen boten spezielle Rundgänge an und orientierten praxisnah über die Arbeit vor Ort.

Aussenstehende könnten den Eindruck erhalten, dass wir unsere Kräfte vor allem für die Vergrößerung unseres Bereichs einsetzen. Dem ist natürlich nicht so. Durch beharrliches Verfolgen agogischer und sozialpädagogischer Grundsätze, konnten auch die Arbeitsmöglichkeiten unserer betreuten Mitarbeitenden kontinuierlich erweitert und verbessert werden. Trotz der Schwierigkeit, unser Wirken nicht überall mit Zahlen und Werten belegen zu können, prüfen wir organisatorische und betriebliche Abläufe immer wieder auf ihre Wirksamkeit. Prozessabläufe werden analysiert, korrigiert und wenn nötig, unser Handeln und Tun den Vorgaben an das hpz-Leitbild angepasst.

### Werkstätten-Leiter Johnny Anastas als Praktikant im Bereich Werkstätten

Insgesamt zwei Wochen arbeitete und informierte sich der in Betlehem arbeitende Johnny Anastas in den hpz-Werkstätten hautnah über das hpz-Leitbild und die Arbeits-, Dienstleistungs- und Ausbildungsmöglichkeiten. Was in Liechtenstein das hpz ist, ist in Westjordanland das Lifegate. Herr Anastas leitet ein 22-köpfiges Team aus palästinensischen, israelischen und internationalen Mitarbeitenden, die bei «Lifegate» unter Vertrag stehen. Demzufolge interessierte sich Herr Anastas besonders für das im hpz angewendete Qualitätsmanagementsystem (ISO 9001:2015), die Umsetzung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und die verschiedensten Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Gleichzeitig wurden auch die Anstellungsbedingungen, das Vertragsrecht und die Sozialleistungen zwischen Betlehem und Schaan verglichen.

### Todesmeldung

Im Jahr 2017 mussten wir mit tiefer Betroffenheit die hpz-Belegschaft vom Hinschied von Rainer Bürzle (1957–2017), Eugen Hilti (1954–2017) und von Erich Laukas (1949–2017) in Kenntnis setzen. Wir werden Rainer, Eugen und Erich stets in bester und lieber Erinnerung behalten.

### Aktive Mitarbeit und Dank

Im abgelaufenen Jubiläumsjahr, 50 Jahre hpz, engagierten sich die Mitarbeitenden vom Bereich Werkstätten aktiv und mit beherztem Einsatz für die Belange von Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Wir beteiligten uns auch rege bei mehreren gesellschaftlichen, kulturellen oder sportlich ausgerichteten Veranstaltungen. Nur dank dem beispiellosen Einsatz der Fachangestellten und dem immensen Mitwirken unserer betreuten Mitarbeitenden, konnten wir wiederum viel erreichen. Dafür danke ich allen ganz herzlich.

## Wohnen



Rebecca  
Marxer-Näscher  
Bereichsleiterin  
Wohnen

### Vom Jugendlichen zum Erwachsenen – vom Erwachsenen zum Senioren

Zum Erwachsenen werden gehört unter anderem der Eintritt in die Arbeitswelt.

Zwei Jugendliche sind aus der Kinder- und Jugendwohngruppe nach ihrem 18. Geburtstag in den Erwachsenenbereich des Birkahofs und der Aussenwohngruppe (AWG) umgezogen.

Nun werden sie neben der sozialpädagogischen Förderung auch bei der Berufsfindung aktiv unterstützt.

Beim Älter werden von Menschen mit Behinderung ist ein Merkmal unter vielen Alterungsprozessen die Einschränkung der Mobilität und Orientierung. Aus diesem Grund siedelten 2017 eine Bewohnerin und ein Bewohner vom Birkahof und der AWG ins Wohnheim Besch, wo sie nun im gut ausgestatteten Senioren Plus betreut und gepflegt werden.

### Wohnplätze

Das vielfältige Angebot des hpz von fünf verschiedenen Wohnformen im Bereich Wohnen ermöglicht uns, intern auf die jeweiligen Bedürfnisse und aktuelle Lebensphase der Bewohnerinnen und Bewohner zu reagieren und die ideale Beheimatung anzubieten. Zurzeit sind alle Wohnplätze des vollbetreuten Wohnens besetzt und es besteht nach wie vor eine Warteliste für den geplanten Neubau im Birkahof Areal.

### Sparmassnahmen

Im Wohnen hatten wir durchschnittlich weniger Bewohner zu verzeichnen als im Jahr zuvor. Auf Grund der zunehmenden Komplexität und Schwere der Beeinträchtigungen besteht allerdings nicht weniger Bedarf an qualifiziertem Betreuungspersonal. Die Auseinandersetzung mit dieser Tatsache und die Sicherstellung der Finanzierung haben uns gefordert und gingen nicht spurlos an uns vorbei: Wir haben Einsparungen vorgenommen und Stellen gekürzt.

### Todesfälle

Im Wohnheim Besch Senioren Plus mussten wir uns von zwei lieb gewordenen Bewohnern für immer verabschieden. Eugen Hilti verstarb im Oktober völlig unerwartet mit 63 Jahren. Kurz darauf folgte ihm Erich Laukas nach langer, schwerer Krankheit im Alter von 68 Jahren.

### Weiterbildung und Hospitation

Um den sozialpädagogischen sowie den pflegerischen Herausforderungen gewachsen zu sein, besuchten unsere Betreuungspersonen regelmässige, fachspezifische Weiterbildungen. An der zweitägigen Weiterbildung «Notfallsituationen im Wohnen» nahmen 42 Fachpersonen teil. In den Aussenwohnungen haben sieben sozialpädagogische Mitarbeitende auf der psychosozialen Station des LAK hospitiert, um die Kompetenzen im Umgang mit älteren, chronisch, psychisch erkrankten Menschen zu stärken.

Alle Fachbetreuungspersonen der verschiedenen fünf Wohnheime haben jeweils an zwei Tagen Teamprozesse, fachliche Inputs und Strategien erarbeitet und verbessert.

### Praktikanten und Auszubildende

Nach dem einjährigen Praktikum in den verschiedenen Wohnheimen begleiten wir wiederum sieben motivierte junge Mitarbeitende im ersten Ausbildungsjahr.

Insgesamt sind im Bereich Wohnen zehn junge Frauen und Männer in sekundärer und tertiärer Ausbildung. Davon absolvieren zwei Lernende eine Lehre in der Hauswirtschaft.

### 30 Jahre Birkahof

Bereits seit 30 Jahren beheimatet der Birkahof in Mauren Menschen mit Beeinträchtigung und bietet Arbeitsplätze in der Hauswirtschaft.

Aus diesem Anlass haben die Bewohnerinnen, Bewohner und Mitarbeitende des Wohnheims am 7. Juli 2017 zum Sommerfest eingeladen. Zahlreiche Gäste aus der Gemeinde, sowie Angehörige und Freunde des Birkahofs haben an den Feierlichkeiten teilgenommen. Vorsteher, Freddy Kaiser, richtete Grussworte an das hpz. Verschiedene musikalische Darbietungen rundeten den Geburtstag ab.

### Tag der offenen Tür am 30.9.2017

Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums luden wir alle Interessierten für einmal in die persönlichen Wohnräume unserer Bewohnerinnen und Bewohner ein. In den Wohnheimen Birka-hof, Intensiv Betreuung und Besch Senioren Plus wurden Gäste von nah und fern, zum Teil von den Bewohnerinnen und Bewohnern durch die Wohnräume geführt. Es entstanden interessante Gespräche. Anfragen und manche offenen Fragen zum Thema «Wohnen im hpz» konnten durch die Betreuungspersonen beantwortet werden. Das grosse Interesse und die Besuchermenge haben uns sehr gefreut.

### Kinderwohngruppe

In der Kinderwohngruppe sind wir 2017 mit sieben Kindern an zwei Standorten mit zwei Teams gestartet und haben das Jahr an einem Standort mit einem Team beendet. Eine kurzfristige Notfallaufnahme und nicht planbare Ein- und Austritte sind nur durch die hohe Flexibilität des Betreuungsteams realisierbar. Schwerpunkt unseres Betreuungskonzeptes in der Kinderwohngruppe ist nach wie vor die Rückführung der Kinder in ihre Familien.

### Zahlen, Daten, Fakten 2017

- Durchschnittlich wurden 58 Personen (Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren) mit kognitiver, psychischer, physischer und/oder Mehrfachbehinderungen an 365 Tagen, über 24 Stunden begleitet und betreut.
- 55% der Bewohner und Bewohnerinnen sind über 46 Jahre alt.
- 7 betreute Mitarbeitende arbeiten in der Hauswirtschaft.
- Bei Ereignissen von leichten bis schweren Krisensituationen, sowie grenzverletzendem Verhalten der Bewohner und Bewohnerinnen, ist von 2016 auf 2017 erfreulicherweise ein markanter Rückgang zu verzeichnen (von 29 auf 16 Vorfälle). Unterstützte Kommunikationsmassnahmen, Beschäftigung in der Tagesstruktur und Weiterbildungen der Mitarbeitenden haben Positives bewirkt.

- Im Erwachsenenbereich traten 24 Akutsituationen im medizinischen Bereich und 11 im psychischen Bereich auf. Pflege- und Psychiatriefachpersonen überwachen die intensive Vor- und Nachbetreuung.

### Dank an die Mitarbeitenden im Bereich Wohnen

Mit grossem Engagement, Leidenschaft und Einsatz habt ihr euch den wachsenden Herausforderungen im Bereich Wohnen gestellt. Herzlichen Dank hierfür! Ebenso danke ich unseren geschätzten Systempartnern für die stets gute und bereichernde Zusammenarbeit.

## Ausbildung 2017 im Heilpädagogischen Zentrum abgeschlossen

### Bereich Schule und Therapie

Name	Vorname	Beruf / Anlehre	Ausbildungsort
Klocker	Juliana	Sozialbetreuerin Diplom	Schule

### Bereich Werkstätten

Name	Vorname	Beruf / Ausbildung	Ausbildungsort
Fausch	Sandro	Teamleiter in sozialen und sozialmedizinischen Institutionen Eidg. Fachausweis	Protekta
Burtscher	Sonja	Meisterin Feldgemüseanbau	Agra
Oehri	Nathalie	Fachseminar Praxisausbildung FHS	Agra

### Bereich Wohnen

Name	Vorname	Beruf / Ausbildung	Ausbildungsort
Frick	Larissa	Assistentin Gesundheit und Soziales EBA	Wohnheim Besch, SP
Kranz	Céline	Fachfrau Betreuung	Wohnheim Besch, SP
Knünz	Jennifer	Soziale Arbeit	Wohnheim Birkahof
Vinas Ortiz	Michael	Hauswirtschaftshelfer hpz interne Anlehre	Wohnheim Birkahof
Marxer	Johannes	Sozialpädagoge FH	Kinderwohngruppe



## Bilanz per 31. Dezember 2017

in CHF	2017	2016
<b>AKTIVEN</b>		
Kassa	71'980	69'201
Bankguthaben	975'833	1'912'276
Wertschriften	24'500	24'500
Debitoren	4'929'114	4'660'224
Aktivierte Projekte	29'105	582'528
Transitorische Aktiven	507'674	71'375
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>6'538'206</b>	<b>7'320'104</b>
Fonds Flüssige Mittel und Immobilien	15'995	25'710
<b>Total Fondsvermögen</b>	<b>15'995</b>	<b>25'710</b>
Immobilien	29'704'961	29'675'354
Immobilien Neubau	0	0
Wertberichtigung Immobilien	-29'204'937	-29'095'755
Mobilien	66'311	85'682
Fahrzeuge	94'228	23'004
Informatik- und Kommunikationssysteme	67'461	121'417
Beteiligung Agra hpz Anstalt	30'000	30'000
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>758'024</b>	<b>839'702</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>7'312'225</b>	<b>8'185'516</b>
<b>PASSIVEN</b>		
Kreditoren	1'268'984	1'394'155
Rückstellungen	0	0
Transitorische Passiven	105'320	258'236
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>1'374'304</b>	<b>1'652'391</b>
Fonds und Legate	6'452'071	6'754'212
<b>Total Fondskapital</b>	<b>6'452'071</b>	<b>6'754'212</b>
Stiftungskapital	30'000	30'000
Zweckgebundene Reserven	116'138	309'803
Vortrag per 1. 1.	-379'979	-368'069
Ertrags- und Aufwandsüberschuss	-280'309	-192'821
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>-514'150</b>	<b>-221'087</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>7'312'225</b>	<b>8'185'516</b>



## Konsolidierte Erfolgsrechnung

in CHF	2017	2016
<b>AUFWAND</b>		
Besoldungen Angestellte	-13'419'390	-13'022'826
Sozialleistungen Angestellte	-2'421'674	-2'341'671
Löhne und Sozialleistungen Betreute	-1'211'477	-1'198'010
Personalnebenaufwand	-232'931	-225'064
Honorare für Leistungen Dritter	-11'048	-18'312
Medizinischer Bedarf	-20'686	-16'492
Lebensmittel und Getränke	-521'118	-489'111
Haushalt	-429'445	-459'207
Unterhalt Immobilien, Mobilien, Fahrzeuge	-402'796	-292'323
Aufwand für Anlagennutzung	-1'711'008	-1'754'284
Energie und Wasser	-204'618	-214'487
Schulung und Ausbildung	-113'930	-107'784
Büro- und Verwaltung	-588'007	-567'054
Werkzeug- und Materialaufwand	-145'381	-151'445
Übriger Sachaufwand	-719'720	-778'824
Bildung zweckgebundene Reserven	0	0
Zeit- und betriebsfremder Aufwand	-5'971	-100
<b>Total Aufwand</b>	<b>-22'159'200</b>	<b>-21'636'994</b>
<b>ERTRAG</b>		
Erträge aus Produktion	999'131	959'791
Selbstzahler Wohnheime/Werkstätten	3'548'576	3'696'876
Schulgeld, Kostgeld und Schülertransporte FL	3'907'250	3'846'892
Schulgeld, Kostgeld und Schülertransporte CH	1'276'230	1'385'993
Ertrag Logopädie	1'521'170	1'521'989
Ertrag Früherziehung	288'800	288'800
Ertrag Psychomotorik	380'000	381'260
Ertrag Physiotherapie	116'641	112'490
Ertrag Ergotherapie	235'658	234'644
Kapitalzinsertrag und übrige Erträge	59'800	31'718
Ertrag für berufliche Ausbildung	491'406	281'987
Ertrag aus Leistungen an Personal und Dritte	218'795	179'008
Betriebsbeiträge Land FL gem. Leistungsvereinbarungen	7'215'438	6'883'210
Betriebsbeiträge Kantone CH	1'619'746	1'629'125
Zeit- und betriebsfremder Ertrag	250	10'390
<b>Total Ertrag</b>	<b>21'878'891</b>	<b>21'444'173</b>
<b>Total Erfolg (+Ertrag, -Defizit) vor Ergebnisverwendung</b>	<b>-280'309</b>	<b>-192'821</b>
<b>Beitragsabrechnungen</b>		
Bereich Schule	20'000	20'000
Bereich Therapie	4'808	19'712
Bereich Werkstätten	-184'562	-223'514
Bereich Wohnen	-56'166	-9'926
Bereich Kinderwohngruppe	-64'389	907
<b>Überschuss (-)/Restdefizit</b>	<b>-280'309</b>	<b>-192'821</b>

## Gewinnverteilung

in CHF		2017	2016
<b>TOTAL ERTRAG/AUFWAND</b>		<b>-280'309</b>	<b>-192'821</b>
<b>Schule</b>	Zweckgeb. Reserve	20'000	20'000
<b>Therapie PTM</b>	Zweckgeb. Reserve	1'587	20'000
	Rückzahlung Schulamt FL	0	11'622
<b>Therapie MTP</b>	Zuw. Vorschlag ER	3'221	-11'910
<b>Werkstätten</b>	Zweckgeb. Reserve	-184'562	-223'514
<b>Wohnen</b>	Zweckgeb. Reserve	-56'166	-9'926
<b>Kinderwohngruppe</b>	Zweckgeb. Reserve	-64'389	0
	Rückzahlung ASD	0	907
<b>Total Ergebnisverwendung</b>		<b>-280'309</b>	<b>-192'821</b>

## Anhang

in CHF		2017	2016
<b>Grundpfandverschreibungen</b>			
	Auf Immobilien zu Gunsten Dritter	2'554'841	2'554'841
<b>Brandversicherungswerte</b>			
	Versicherungswert der Immobilien	40'185'000	40'185'000
	Versicherungswert der Mobilien	12'000'000	11'900'000
<b>Total Brandversicherungswerte</b>		<b>52'185'000</b>	<b>52'085'000</b>

## Erfolgsrechnung Bereich Schule

in CHF	2017	2016
<b>AUFWAND</b>		
Besoldungen Angestellte	-2'271'356	-2'243'488
Sozialleistungen Angestellte	-399'499	-400'348
Personalnebenaufwand	-26'124	-18'733
Honorare für Leistungen Dritter	-3'782	-3'906
Medizinischer Bedarf	0	-1'047
Lebensmittel und Getränke	-1'238	-218
Haushalt	-181'579	-195'147
Unterhalt Immobilien, Mobilien, Fahrzeuge	-178'656	-107'328
Aufwand für Anlagennutzung	-71'084	-106'058
Energie und Wasser	-91'473	-70'868
Schulung und Ausbildung	-54'729	-54'706
Büro- und Verwaltung	-65'902	-62'425
Übriger Sachaufwand	-351'666	-379'965
Bildung zweckgebundene Reserven	0	0
Umlage aus Allgemeiner Verwaltungsaufwand	-109'022	-137'785
Umlage aus Leitung und Verwaltung	-257'836	-346'217
Umlage aus Hauswirtschaft	0	-3'123
Umlage aus Küche	-215'846	-178'378
Umlage aus Therapie	-911'737	-932'154
<b>Total Aufwand</b>	<b>-5'191'529</b>	<b>-5'241'893</b>
<b>ERTRAG</b>		
Schulgeld, Kostgeld und Schülertransporte FL	3'759'424	3'643'868
Schulgeld, Kostgeld und Schülertransporte CH	1'118'665	1'107'818
Gewinnabfuhr (Art. 17 LVB)	147'825	204'074
Rückführung Investitionsbeitrag FL von CH	157'565	277'126
Kapitalzinsertrag und übrige Erträge	28'050	29'090
Ertrag aus Leistungen an Personal	0	17
Betriebsbeiträge und Spenden	0	0
Auflösung zweckgebundene Reserven	0	0
Zeit- und betriebsfremder Aufwand und Ertrag	0	-100
<b>Total Ertrag</b>	<b>5'211'529</b>	<b>5'261'893</b>
<b>Total Ertrag</b>	<b>20'000</b>	<b>20'000</b>
Einlage Fonds Schule	20'000	20'000
Saldo Konto 2194 Zweckgebundene Reserve Schule	80'000	60'000

## Erfolgsrechnung Bereich Therapie

in CHF	2017	2016
<b>AUFWAND</b>		
Besoldungen Angestellte	-2'515'897	-2'513'476
Sozialleistungen Angestellte	-450'412	-438'138
Personalnebenaufwand	-30'620	-30'180
Honorare für Leistungen Dritter	-79	-102
Medizinischer Bedarf	-638	-143
Haushalt	0	0
Unterhalt Immobilien, Mobilien, Fahrzeuge	-51'644	-51'976
Aufwand für Anlagennutzung	-3'419	-5'827
Energie und Wasser	-64'165	-69'561
Schulung und Ausbildung	-22'450	-27'560
Büro- und Verwaltung	-28'242	-34'121
Übriger Sachaufwand	-56'982	-51'517
Bildung zweckgebundene Reserven	-10'953	-12'358
Umlage aus Allgemeiner Verwaltungsaufwand	-66'361	-83'506
Umlage aus Leitung und Verwaltung	-147'335	-133'160
Umlage aus Hauswirtschaft	0	0
Umlage auf Schule	911'736	932'154
<b>Total Aufwand</b>	<b>-2'537'461</b>	<b>-2'519'471</b>
<b>ERTRAG</b>		
Ertrag Logopädie	1'521'170	1'521'989
Ertrag Früherziehung	288'800	288'800
Ertrag Psychomotorik	380'000	381'260
Ertrag Physiotherapie	116'641	112'490
Ertrag Ergotherapie	235'658	234'644
Kapitalzinsertrag und übrige Erträge	0	0
Ertrag aus Leistungen an Personal	0	0
Zeit- und betriebsfremder Aufwand und Ertrag	0	0
<b>Total Ertrag</b>	<b>2'542'269</b>	<b>2'539'183</b>
<b>Total Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>4'808</b>	<b>19'712</b>
Anteil PTM (Heilpädagogische Therapie) Einlage Fonds	1'587	20'000
Anteil PTM (Heilpädagogische Therapie) RZ Schule	0	11'622
Anteil MTP (Medizinische Therapie) Aufwandüberschuss HPZ	3'221	-11'910
	4'808	19'712
Saldo Konto 2195 Zweckgebundene Reserve Therapie	75'126	73'539

## Erfolgsrechnung Bereich Werkstätten

in CHF	2017	2016
<b>AUFWAND</b>		
Besoldungen Angestellte	-3'463'920	-3'193'438
Sozialleistungen Angestellte	-656'874	-590'692
Löhne und Sozialleistungen Betreute	-1'170'963	-1'151'092
Personalnebenaufwand	-63'374	-68'469
Honorare für Leistungen Dritter	0	-10'967
Medizinischer Bedarf	-1'639	-1'798
Lebensmittel und Getränke	-152'688	-145'680
Haushalt	-154'278	-146'074
Unterhalt Immobilien, Mobilien, Fahrzeuge	-116'507	-80'631
Aufwand für Anlagennutzung	-915'430	-897'903
Energie und Wasser	-52'854	-60'665
Büro- und Verwaltung	-60'870	-75'649
Werkzeug und Materialaufwand	-145'381	-151'445
Übriger Sachaufwand	-310'378	-339'555
Umlage aus Allgemeiner Verwaltungsaufwand	-151'683	-91'857
Umlage aus Leitung und Verwaltung	-184'169	-153'134
Umlage Werkstatt-Verwaltung	-380'017	-369'591
Umlage aus Hauswirtschaft	0	-28'109
Umlage Küche	-150'924	-145'946
<b>Total Aufwand</b>	<b>-8'131'949</b>	<b>-7'702'695</b>
<b>ERTRAG</b>		
EErtrag für berufliche Ausbildung	384'079	187'435
Selbstzahler für Beschäftigungsstätten	101'394	88'790
Betriebsbeiträge Land FL gem. Leistungsvereinbarung	4'975'802	4'758'504
Betriebsbeiträge Kantone CH	1'290'526	1'325'929
Erträge aus Produktion	999'131	959'791
Kapitalzinsertrag und übrige Erträge	4'000	228
Ertrag aus Leistungen an Personal und Dritte	192'455	155'917
Beiträge und Subventionen	0	0
Zeit- und betriebsfremder Aufwand und Ertrag	0	2'587
<b>Total Ertrag</b>	<b>7'947'387</b>	<b>7'479'181</b>
<b>Total Aufwandüberschuss (+)</b>	<b>-184'562</b>	<b>-223'514</b>
Einlage Fonds Werkstätte (Vortrag Defizit)	-184'562	-223'514
Saldo Konto 2192 Zweckgebundene Reserve Werkstätten	-465'726	-281'164

## Erfolgsrechnung Bereich Wohnen

in CHF	2017	2016
<b>AUFWAND</b>		
Besoldungen Angestellte	-3'385'894	-3'372'886
Sozialleistungen Angestellte	-616'138	-608'906
Löhne und Sozialleistungen Betreute	-36'029	-42'433
Personalnebenaufwand	-79'485	-68'583
Temporärpersonal	0	-80
Medizinischer Bedarf	-17'352	-11'969
Lebensmittel und Getränke	-160'165	-167'771
Haushalt	-27'463	-49'950
Unterhalt Immobilien, Mobilien, Fahrzeuge	-56'409	-53'769
Aufwand für Anlagennutzung	-512'402	-522'613
Energie und Wasser	-26'532	-37'922
Schulung und Ausbildung	-26'039	-3'878
Büro- und Verwaltung	-35'913	-33'498
Übriger Sachaufwand	-33'976	-31'396
Umlage aus Allgemeiner Verwaltungsaufwand	-123'243	-91'857
Umlage aus Leitung und Verwaltung	-120'078	-26'632
Umlage aus Küche	-54'805	-81'081
Umlage an Kinderwohngruppe	64'739	77'876
<b>Total Aufwand</b>	<b>-5'247'184</b>	<b>-5'127'348</b>
<b>ERTRAG</b>		
Ertrag für berufliche Ausbildung	107'327	94'552
Selbstzahler für Wohnheime	2'495'529	2'594'968
Betriebsbeiträge Land FL gem. Leistungsvereinbarung	2'239'636	2'124'706
Betriebsbeiträge Kantone CH	329'220	303'196
Kapitalzinsertrag und übrige Erträge	25'200	0
Erträge aus Leistungen an Personal	77	0
Zeit- und betriebsfremder Aufwand und Ertrag	-5'971	0
<b>Total Ertrag</b>	<b>5'191'018</b>	<b>5'117'422</b>
<b>Total Ertragsüberschuss (-) Vor Zuweisung Fonds</b>	<b>-56'166</b>	<b>-9'926</b>
Einlage/Entnahme Fonds Wohnen	-56'166	-9'926
Saldo Konto 2193 Zweckgebundene Reserve Wohnen	-52'403	3'763

## Erfolgsrechnung Kinderwohngruppe

in CHF	2017	2016
<b>AUFWAND</b>		
Besoldungen Angestellte	-479'305	-471'290
Sozialleistungen Angestellte	-83'690	-83'225
Personalnebenaufwand	-6'805	-8'220
Medizinischer Bedarf	-920	-1'300
Lebensmittel und Getränke	-15'049	-14'649
Haushalt	-3'169	-5'649
Unterhalt Immobilien, Mobilien, Fahrzeuge	-13'911	-16'929
Aufwand für Anlagennutzung	-28'174	-38'742
Energie und Wasser	-2'176	-7'098
Schulung und Ausbildung	-4'129	-13'288
Büro- und Verwaltung	-3'381	-5'562
Übriger Sachaufwand	-5'438	-9'959
Umlage aus Leitung und Verwaltung	-67'887	-43'221
<b>Total Aufwand</b>	<b>-714'034</b>	<b>-719'132</b>
<b>ERTRAG</b>		
Erträge aus Tagestaxen	649'645	720'039
<b>Total Ertrag</b>	<b>649'645</b>	<b>720'039</b>
<b>Total Ertragsüberschuss (-) Vor Ergebnisverwendung</b>	<b>-64'389</b>	<b>907</b>
Einlage/Entnahme in Fonds	-64'389	907
Rückzahlung an ASD (Fonds KiJu über 260'000)	0	1'132
	-64'389	-225
Saldo Konto 2196 Zweckgebundene Reserve KiJu	195'611	260'000

# Revisionsbericht



ReviTrust Grant Thornton AG  
 Bahnhofstrasse 15  
 P.O. Box 663  
 FL-9494 Schaan  
 T +423 237 42 42  
 F +423 237 42 92  
 www.granthornton.li

## Bericht der Revisionsstelle zur Review 2017

An den Stiftungsrat der  
**Stiftung für Heilpädagogische Hilfe in Liechtenstein, 9494 Schaan**

Als Revisionsstelle haben wir eine prüferische Durchsicht („Review“) der Jahresrechnung der Stiftung für Heilpädagogische Hilfe in Liechtenstein für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Review erfolgte nach dem Standard zur prüferischen Durchsicht (Review) von Jahresrechnungen der liechtensteinischen Wirtschaftsprüfervereinigung. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Abschlussprüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die in der Jahresrechnung zugrundeliegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Abschlussprüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Ferner sind wir bei unserer Review nicht auf Sachverhalte gestossen, die zum Schluss führen würden die Genehmigung der vorliegenden Jahresrechnung nicht zu empfehlen.





Der Bilanzverlust des Stiftungsvermögens weist einen Betrag von CHF 660'288 aus, der das Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit der Stiftung darstellt. Die nicht zweckgebundenen Fonds und Legate in Höhe von CHF 6'452'071 stellen freiverfügbares Eigenkapital der Stiftung dar, sodass trotz Ausweis eines negativen Eigenkapitalsaldos keine Überschulung der Stiftung im Sinne von Art. 182e Abs. 2 PGR gegeben ist.

Schaan, 6. April 2018

ReviTrust Grant Thornton AG



Rainer Marxer  
Zugelassener Wirtschaftsprüfer  
Leitender Revisor



ppa Rita Schaeppi Lufi  
Treuhanderin mit eig. FA

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

## Dienstjubilare 2018

Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank all unseren Mitarbeitenden,  
welche dieses Jahr ihr Dienstjubiläum feiern dürfen.

<b>Angestellte</b>	Eintritt	<b>Betreute Mitarbeitende</b>	Eintritt
<b>25 Jahre</b>		<b>30 Jahre</b>	
Walch Robert	01.09.1993	Wanger Kornelia Katharina	21.11.1988
<b>20 Jahre</b>		<b>25 Jahre</b>	
Etterli-Vetsch Regula	01.08.1998	Meier Bruno	09.08.1993
Hansen Sabine	30.06.1998	<b>20 Jahre</b>	
<b>15 Jahre</b>		Di Michele Ferdinando	07.01.1998
Ender-Mathis Alexandra	20.08.2003	Schurte Conny	19.01.1998
Hasler Renate	01.04.2003	<b>15 Jahre</b>	
Konzett Monika	01.08.2003	Frick Sylvia	17.02.2003
Ospelt Marion	26.09.2003	Hehli Sarah	18.08.2003
Riedesser Heike	01.02.2003	Kirschbaumer Johann	18.08.2003
<b>10 Jahre</b>		Kocatas Mikayil	11.08.2003
Bertsch-Wespel Julika	16.10.2008	Kranz Pirmin	18.08.2003
Gagliano Carmelo	13.05.2008	<b>10 Jahre</b>	
Gnägi Mario	01.12.2008	Foser Lukas	07.04.2008
Huber Verena	01.08.2008	Inal Saadet	01.08.2008
Madlener Elfriede	01.04.2008	Kaiser Norman	16.06.2008
Maoundé-Ospelt Rebecca	20.08.2008	Sukitsch Benedikt	06.10.2008
Mauerhofer Karin	01.05.2008	Wohlwend Philipp	01.08.2008
<b>5 Jahre</b>		<b>5 Jahre</b>	
Bahro Wolfgang	01.08.2013	Altieri Carmela	01.06.2013
Beck-Heeb Daniela	01.10.2013	De Luca Sandro	01.08.2013
Bont Christian	01.08.2013	Erne Margret	25.02.2013
Candiloro Barbara	08.01.2013	Forstinger Ladina Cosima	01.02.2013
Coric Nikola	01.05.2013	Hassler Silvano	01.08.2013
Gaun Christiane	15.08.2013	Leucci Elia	18.11.2013
Gramm Sabine	01.02.2013	Neeracher Rosmarie	01.09.2013
Gurt Manuel	01.08.2013	Scherrer Nicolas	01.08.2013
Lenhardt Annette	16.06.2013	Stella Paul	01.09.2013
Marte Philipp	01.08.2013	Yildiz Talha	01.08.2013
Mayer Julia	01.01.2013	Zeciri Efraim	07.01.2013
Mock Kerstin	01.08.2013		
Peter Klaus	01.07.2013		
Ritter Ursula	19.08.2013		
Studach Nina	18.02.2013		
Thür Bernadette	01.08.2013		
Tschabrun Dietmar	15.07.2013		

## Spenden 2017

### Ein herzliches Vergelt's Gott!

Das hpz hat vergangenes Jahr zahlreiche Spenden erhalten, welche über den Verein aber auch direkt einlangten.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Firmen, Stiftungen, Vereinen, Institutionen und Privatspendern für ihre finanziellen wie auch Sachspenden. Wir sind stolz darauf, dass auch ihnen unsere Ideale wichtig sind, und dass unsere Aufgaben als gemeinsame gesellschaftliche Verpflichtung in unserer Kultur einen hohen Stellenwert finden.

Ohne Spenden wäre es dem hpz nicht möglich, seine vielfältigen Aufgaben bei der Betreuung und Pflege der ihm anvertrauten Menschen mit besonderen Bedürfnissen wahrzunehmen.

Eine aktuelle Liste aller Spender finden Sie auf unserer Webseite.

#### Spendenkonto

##### **Liechtensteinische Landesbank AG**

Städtle 44, 9490 Vaduz

Begünstigte:

##### **Stiftung für Heilpädagogische Hilfe in Liechtenstein**

Im Kresta 2, 9494 Schaan

IBAN: LI21 0880 0543 5968 9200 1

